

Landgraf Moritz machte aus den Feiern an seinem Hof etwas Besonderes: Während anderswo bei solchen Gelegenheiten eher maßlos getrunken wurde, waren die Feste des Landgrafen sehr gesittet und berühmt für ihre kulturellen Veranstaltungen. So besuchten viele Gelehrte und Künstler aus aller Welt seinen Hof. Dies lockte auch englische Komödianten auf ihren Reisen durch Europa nach Kassel. Sie wurden vom Landgrafen freundlich empfangen und von ihm persönlich unterstützt. Durch diese Schauspieltruppen angeregt, entschloss sich Landgraf Moritz zum Bau eines Komödienhauses. Er nannte es Ottoneum – nach seinem Sohn Otto. Das Gebäude entstand in den Jahren von 1603 bis 1606 durch den niederrheinischen Baumeister Wilhelm Vernukken. Es war mit seinen 630 Plätzen der erste feste Theaterbau in Deutschland und ist noch heute in Kassel zu sehen. Allerdings wird das Gebäude nicht mehr als Theater, sondern als Naturkundemuseum genutzt.



*Das Besondere an diesem Theater war auch, dass es nicht nur für den Hof, sondern für alle Bürger zugänglich war.*



*Das heutige Theatergebäude in Kassel befindet sich in unmittelbarer Nähe des Ottoneums.*